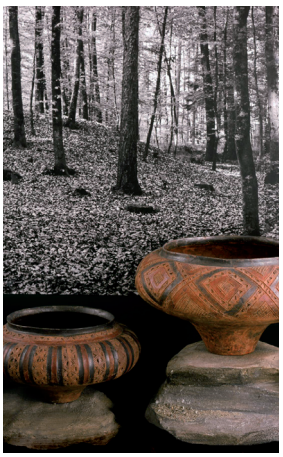
Begleitprogramm für Kinder und Jugendliche zu der Sonderausstellung „Hügelgräber in der Bodenseeregion" im Rosgartenmuseum15.12.06-08.04.07



Hügelgräber in der Bodenseeregion

Begleitprogramm für Kinder und Jugendliche zur Sonderausstellung im Rosgartenmuseum

15. Dezember 2006 bis 8. April 2007

Was wir heute über die Hallstattzeit wissen, verdanken wir den Archäologen und Ausgrabungen, da es für diesen Zeitabschnitt – man spricht über die frühe Epoche der Eisenzeit zwischen den Jahren 750-450 v. Chr. – keine schriftliche Überlieferung gibt. Die einzigen schriftlichen Quellen sind von griechischen und römischen Geschichtsschreibern.

Wenn ihr neugierig seid, was sich zu dieser Zeit in unserer Region abspielte, dann besucht unsere Ausstellung; die ausgestellten archäologischen Funde helfen uns, diese Gesellschaftsformen besser zu verstehen. Die Hügelgräber sind vielerorts im Landkreis auch heute noch sichtbar. Sie geben ausführlich Auskunft über die Lebensweise und den sozialen Status der Bestatteten. Man findet Symbole des Reichtums, der Macht, Zeugen des Handels, der Kleidung, der Essgewohnheiten und vieles mehr.

1. Hallstatt-Keramik - für Brauch und Gebrauch

ab 8 Jahren

Auf den ersten Blick erstaunt uns die Vielzahl und die Vielfältigkeit der ins Grab mitgegebenen Keramikformen.

Wir laden zu einem Rundgang ein und versuchen herauszufinden, für was man die unterschiedlichsten Gefäße gebraucht hat. Auffallend ist die reiche Verzierung auf manchen der großen Gefäße, aber auch die Farbpracht, die oft noch sehr gut erhalten geblieben ist.

Anschließend können wir die eine oder andere Keramikform nachtöpfern und nach dem Brand mit Erdfarben bemalen. Wir sind gespannt, wer die beste Kopie nachfertigen kann.

Termine:
Mi. 31.01.07
Mi. 07.03.07
jeweils 15.00 Uhr

2. Goldstatussymbole – Gold, Gold und wieder Gold - wie kam man in der Eisenzeit dazu?

ab 7 Jahren

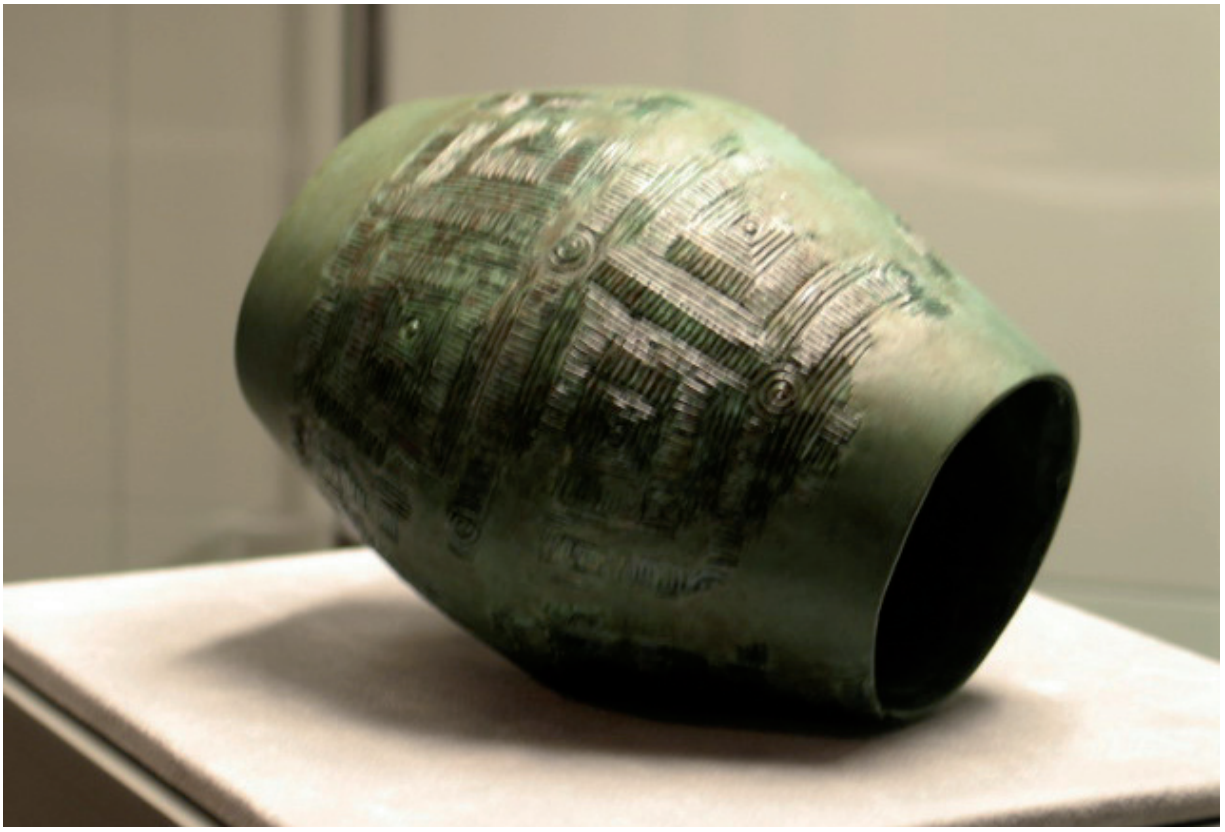
Das meiste Gold dieser Zeit stammt aus den sogenannten Fürstengräbern, die gerade deswegen oft sehr früh geplündert wurden. Es gibt dennoch einige glückliche Ausnahmen. Aus diesen Funden kann man näheres über die Kleidungs- und Schmuckstücke der Toten erfahren.

Meistens waren es für die Frauen Perlenketten aus Bernstein, Gagat, sogar aus Glasperlen oder goldene Halsringe, schwere Goldarmringe, Gürtel, Fibeln etc... Bei den Männern waren es: punzierte Halsringe, Gürtel, Armreifen, Fibeln, Dolchgriffe etc.

Wir haben zwei solche Gewänder – für Mann und Frau – nachgenäht, uns fehlt aber der passende Schmuck dazu.

In einem praktischen Teil schauen wir uns die Verzierungen der Gefäße oder die des bronzenen Tonnenarmreifes aus der Ausstellung nochmals genauer an, arbeiten diese Ornamente auf Metallfolie heraus und machen uns das „fehlende Schmuckstück". Wer möchte einmal wie ein hallstattzeitlicher Fürst aussehen?

Termine:
Do. 01.03.07
Do. 15.03.07
jeweils 15.00 Uhr



Begleitprogramm für Kinder und Jugendliche zu der Sonderausstellung „Hügelgräber in der Bodenseeregion" im Rosgartenmuseum15.12.06-08.04.07

3. Hallstattzeitlicher Perlenschmuck

ab 8-12 Jahren

Auch prachtvoll verziertes Geschirr, Prunkschüsseln, Trinkschalen findet man in diesen Hügelgräbern. Wer in der Eisenzeit verstarb, wurde von den Hinterbliebenen reich mit Speis und Trank und den zugehörigen Services ausgestattet und in seine schönsten Kleider gehüllt. Leider war es Sitte, die Toten zu verbrennen: und so blieben von Kleidern und Schmuck nur kümmerliche Reste. Perlen aus pechschwarzem Gagat (einer versteinerten Kohle), aus Bernstein, Koralle, Muschelschalen, Knochen und solche aus blauem Glas sind alles, was von ehemals prächtigen Colliers geblieben ist.

Zusammen mit der Archäologin Dr. Maren Siegmann wollen wir diesen Schmuck wieder auferstehen lassen. Nach einer Einführung in der Ausstellung ist Kreativität gefragt: jeder Teilnehmer kann eine eigene Perlenkette in eisenzeitlichem Stil zusammenstellen.

Termin:
Sa. 27.01.2007
11.00 Uhr
Frau Dr. Maren Siegmann

4. Brettchenweberei für Groß und Klein

Feine Stoffe, farbenfroh gemustert - die Menschen der Eisenzeit waren Meister im Weben. Aufwendig verzierte Borten stellte man in einer speziellen Technik her: der Brettchenweberei. In Brettchenweberei gefertigte Bänder sind sehr stabil und gut geeignet für Gürtel und Riemen. Sie sind aber auch phantasievoll gemustert und schmückten deshalb Ärmel und Säume der Kleider: die des Fürsten von Hochdorf ebenso wie die der Bergleute in den Salzminen von Hallstatt.

Wie das Brettchenweben genau funktioniert, führt die Archäologin Dr. Maren Siegmann am Gewichtswebstuhl vor. Die Besucher haben Gelegenheit, ihr dabei über die Schulter zu schauen, eventuell selbst Hand anzulegen und natürlich allerlei Wissenswertes über die Webkunst und die Kleidung der Menschen vom Bodensee zwischen 750-400 v. Chr. zu erfahren.

Vorführung
Frau Dr. Maren Siegmann
Sa. 10.03.2007
11.00 Uhr
Offene Veranstaltung,
freier Eintritt

5. Tracht und Kleidung in der Hallstattzeit

ab 8-14 Jahren

Schmuck und Gewandschließen aus Metall, kleinste Reste von Stoffen und gewebten Bändern und wenige Abbilder geben uns eine Vorstellung davon, wie die Menschen der Hallstattzeit aussahen und sich kleideten.

Wir wollen in der Ausstellung die Dinge suchen, die zur Kleidung und zum Schmuck gehören und sie mit anderen Funden vergleichen. So könnt ihr einiges darüber herausbekommen, wie sich die Menschen in der Eisenzeit kleideten und einige wichtige Materialien kennen lernen. Wir haben Wolle, Leinen und Hanf als Fasern und Stoffe. Es gibt Eisen, Bronze und Gold, dazu Perlen aus Glas, Bernstein, Korallen und Knochen. Schließlich könnt Ihr ausprobieren, wie ihr euch als Eisenzeitmenschen fühlt. Unser Modelle der Hallstattkleider geben euch die Möglichkeit dazu.

Frau Dr. Gudrun Schnekenburger
Termine:
Do. 18.01.07
Do. 22.03.07
Do. 29.03.07
jeweils 15.00 Uhr

Alle Angebote sind für Kindergärten und Schulklassen auch am Vormittag möglich. Für Schüler gibt es auch ein Arbeitsblatt zur Ausstellung. Eintrittspreis und Materialkosten 2,00 € pro Schüler und Aktion. Bitte um rechtzeitige Anmeldung unter 07531/900249 oder 0176/10900048 bei Frau Kirr. Treffpunkt Museumskasse, Rosgartenstraße 3-5.

Begleitprogramm für Kinder und Jugendliche zu der Sonderausstellung „Hügelgräber in der Bodenseeregion" im Rosgartenmuseum15.12.06-08.04.07